

Verteilungen

Name der Befragung: INBMIB-08-Softwaretechnik II (Prof. Waldmann)
Name des Autors: Weicker
Fach: IMN
Teilnehmerzahl: Ausgegebene PINs/TANs: 64 Eingeloste PINs/TANs: 24
 Ruecklaufquote: 37%

Nr	Frage	Min	Prozent	Max	A1	A2	MW	STD
1	Begrüßung LV WS 2007		Beschreibungstext					
2	Die Ziele der LV sind klar erkennbar.	trifft völlig zu	<p>21 21 29 25 4</p>	trifft gar nicht zu			2.71	1.20
3	LV fördert Interesse am Thema	trifft völlig zu	<p>17 33 17 29 4</p>	trifft gar nicht zu			2.71	1.20
4	Tiefes Verständnis für den Stoff gewonnen.	trifft völlig zu	<p>17 21 17 33 12</p>	trifft gar nicht zu			3.04	1.33
5	Schwierigkeitsgrad des behandelten Stoffes	viel zu niedrig	<p>0 0 75 25 0</p>	viel zu hoch			3.25	0.44
6	Stoffmenge zu gering/zu groß	viel zu gering	<p>0 4 75 17 4</p>	viel zu groß			3.21	0.59
7	Dozent präsentiert den Stoff	viel zu langsam	<p>4 17 58 21 0</p>	viel zu schnell			2.96	0.75
8	Wieviel Stunden investierte Vor-und Nachbereitungszeit für LV.		Multiple					
9	Wie viele Stunden wären notwendig gewesen?		Multiple					
10	Inhaltliche Aufbau nachvollziehbar.	trifft völlig zu	<p>12 8 21 46 12</p>	trifft gar nicht zu			3.38	1.21
11	...erklärt auch komplexe Sachverhalte verständlich.	trifft völlig zu	<p>8 17 25 38 12</p>	trifft gar nicht zu			3.29	1.16
12	...stellt den Anwendungsbezug her.	trifft völlig zu	<p>29 29 21 21 0</p>	trifft gar nicht zu			2.33	1.13

Legende: ● Verteilung ▲ Mittelwert MW=Mittelwert STD=Standardabweichung A1=Alternative1 A2=Alternative2

Nr	Frage	Min	Prozent	Max	A1	A2	MW	STD
13	...geht auf Fragen/Anregungen ausreichend ein.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu			2.48	0.90
14	Eingesetzten Medien/Hilfsmittel sind große Unterstützung	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu			2.30	1.18
15	... stellt ausreichend Unterlagen der LV (Folien, Skripte...) im Intranet/Internet zur Verfügung.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu			2.13	1.01
16	Online-Angebot ist große Unterstützung beim Verstehen des Stoffes.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu			2.61	1.16
17	Was finden Sie an dieser LV besonders gut?		Freitext					
18	Was finden Sie an dieser LV besonders schlecht?		Freitext					
19	Insgesamt bewerte ich die Lehrveranstaltung mit der Note.	sehr gut		ungenügend			2.74	0.86
20	Studiengang-IMN - einfach		Multiple					






Legende: ● Verteilung ▲ Mittelwert **MW**=Mittelwert **STD**=Standardabweichung **A1**=Alternative1 **A2**=Alternative2

Multiple-Choice

1. Versuchen Sie abzuschätzen, wie viele Stunden pro Woche an Vor- und Nachbereitung von Ihnen für diese LV aufzuwenden waren: Wie viele Stunden haben Sie im Schnitt investiert?

		Anzahl	Prozentual
Nichts		1	4%
Bis zu 1 Stunde		7	29%
Bis zu 2 Stunden		8	33%
Bis zu 3 Stunden		4	17%
Mehr als 3 Stunden		2	8%
Kann ich nicht beurteilen		2	8%

2. Und wie viele Stunden wären eigentlich notwendig?

		Anzahl	Prozentual
Bis zu 1 Stunde		2	8%
Bis zu 2 Stunden		4	16%
Bis zu 3 Stunden		6	24%
Mehr als 3 Stunden		4	16%
Kann ich nicht beurteilen		9	36%

3. In welchem Studiengang studieren Sie?

		Anzahl	Prozentual
Informatik		20	87%
Medien-Informatik		3	13%

Auswahlfeld

Keine Fragen vorhanden

Indikatoren

Indikator	Mittelwert
Gesamtbewertung	2.74
Lernerfolg	2.82
Medien/Hilfsmittel	2.35
Schwierigkeit/Umfang	3.14
Strukturierung	2.87

Freie Antworten

Was finden Sie an dieser LV besonders gut?

- jede LV ist auf eine eigene Weise interessant
- Super Prof! Erklärt Komplexe Sachverhalte verständlich! Gibt gute Beispiele, manchmal auch von nicht-alltäglichen Sichtweisen
- Programmiert live in Eclipse - dadurch super nachvollziehbar!
- Drückt sich klar und deutlich aus
- Weckt Interesse am Stoff
- Gibt auch Informationen, die themenübergreifend sind, z.B. Pragmatic Programmers usw
- Wettbewerbe wie Hanoi, LCS
- Man nimmt auch von Themen wie LCS, darcs, bugzilla usw. wichtige Infos mit
- Provoziert mit "Code-Smells" u.a. (man denkt wirklich drüber nach :))

Einzigartige Vorlesung mit Erlebnischarakter, Tiefgang und Live-Programmierung. Sehr großes Spektrum an Themen (praktisch wie auch theoretisch). Die Seminare tragen deutlich zum Verständnis bei.

- das Erklären anhand von Programmierbeispielen, sowohl in der Vorlesung, als auch im Seminar, verbessern oftmals das Verständnis für das vorher Erklärte

Thematik der LV

Live-Demos

-

die Beispiele werden live programmiert und dabei erklärt auch wenn es dabei manchmal etwas zuviel hin und her geht

sehr nützliche Seminare, Beispiele werden während der Vorlesung entwickelt und nicht nur präsentiert, überschaubarer Aufwand an Übungsaufgaben

Programmierbeispiele werden auch in der Vorlesung vorgeführt

.

-

Weiterführung des Stoffes aus SWT1

...

Es werden regelmäßig Anwendungsbeispiele für bestimmte Themen in die Vorlesung integriert, außerdem stellt der Professor immer wieder überspitzte Ansichten in den Raum, die zu einer stärkeren Betrachtung diverser Themen durch die Studenten selbst führen. Durch die regelmäßigen Seminararbeiten bzw. die im Autotool wird man immer wieder aktiv in der Auseinandersetzung mit dem Stoff.

Seminare sind gut gehalten

Java-Beispiele

-

inhalt (patterns)

Teilweise: Einsatz von Eclipse in der Vorlesung -> Beispiele werden also gleich durchgesprochen

Der Stoff ist interessant sowie relevant für spätere Softwareprojekte, der Dozent ist auf dem aktuellen Stand.

- Vertiefung der Vorlesungsthemen im Seminar

Die Autotool-Aufgaben geben durch die Highscores einen besonderen Ansporn.

Die kleinen Programmbeispiele, die während der Vorlesung geschrieben werden, geben einen sehr guten Einblick in den Umgang mit Eclipse und veranschaulichen, wie man mit Fehlermeldungen umgeht.

Die Diskussionen und die Aufgaben in den Seminaren sind eine gute Wiederholung des Stoffes aus der Vorlesung. Die Hausaufgaben sind angemessen und sind ein guter Anreiz sich selbst noch einmal mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Oft wird mir der Stoff der Vorlesung erst durch die praktische Anwendung in den Seminaren und bei den Hausaufgaben verständlich.

Was finden Sie an dieser LV besonders schlecht?

- zu wenige gemeinsame Übungen die von anfang bis ende durchgegangen werden (Entwurfsmustern)

- Script wird sehr oft verändert.. so muss man es sich am Ende des Semesters neu drucken

nichts

- das laufende Ändern des Skriptes sowie die darin teilweise sehr spartanisch beschriebenen Themen

- Live-Demos

Das Skript ist nicht gerade sehr informativ.

zu kleine/volle Vorlesungsräume

Skript ist schlecht gegliedert und ändert sich permanent, so dass beim Ausdruck oft Folien fehlen, aber auch Folien enthalten sind, die nicht behandelt werden; autotool-Aufgaben haben teilweise keinen Bezug zur Vorlesung

-Zum "Script": Das Skript stimmt nur in groben Zügen mit den Folien die vorgeführt werden überein. Dauernd fehlen Folien und man muss entweder mitschreiben oder sich hinterher mühevoll die Folien suchen und zusätzlich ausdrucken, was dann die Übersicht in den Aufzeichnungen zerstört. -Zur Vorlesung: Mir kommt die Vorlesung von wie ein "Algorithmen und Datenstrukturen II" vor und nicht wie "SWT II". Genauso sehe ich das auch in den Übungsaufgaben, hier werden nur Algorithmen durch genommen, sehe da persönlich wie gesagt ADS und nicht SWT dahinter. Auch die Art wie vorgetragen wird wirkt auf mich immer so, also ob der Dozent da vorne nur total gelangweilt seinen Stoff durchzieht, da müsste mehr "Energie" dabei sein.

weniger Eclipse, mehr Klassendiagramme (bei Entwurfsmustern)

Mir gefällt die Provokation durch überzeichnen nicht so besonders geschickt gewählt. Außerdem denke ich das vieles direkt in Java gezeigt werden sollte und trotz Professor Waldmanns Vorliebe für Haskell dieses nicht zum grundlegenden Unterrichtsstoff gehören sollte.

Der Professor erklärt die meisten Dinge zwar mit viel Beispielen, aber die praktische Umsetzung für die Studenten (Eigenverständnis) bleibt auf der Strecke.

Das Skript ist eigentlich sinnlos, da sehr wenig Inhalt vorhanden ist. Man findet oft nur Überschriften mit halbfertigen Beispielen und Literaturverweise.

2 Dinge:

1. Der Dozent scheint davon auszugehen, dass sich jeder Student alle mathematischen Sachverhalte der ersten 2 Semester 100%-ig eingeprägt hat und diese im Schlaf herunterbeten kann. Er scheint offenbar recht genervt von der Tatsache zu sein, dass dem nicht so ist wie sich in den Seminaren herausstellt. Nicht die Tatsache, dass er diese Sachverhalte abfragt, ist fragwürdig, sondern seine Reaktion auf die Tatsache, dass die Studenten diese Sachverhalte oft nicht oder nur bruchstückhaft erklären können.

2. Entwurfsmuster sollten in der Vorlesung nicht anhand von Codebeispielen gezeigt werden, die live in Eclipse erstellt werden. Es wäre evtl. sinnvoller, die einzelnen Entwurfsmuster bspw. anhand von Klassendiagrammen zu erklären. So erhält man (meiner Meinung nach) einen besseren Überblick über die Zusammenhänge und Funktionsweise eines Entwurfsmusters. Die Programmierung dieser Muster sollte man sich eher für die Seminare aufsparen.

Das Skript zur Vorlesung entspricht nicht vollständig der Struktur der Vorlesung selbst, so fehlen beispielsweise etliche Inhalte komplett, was es teilweise erschwert der Vorlesung anhand des Skriptes zu folgen. Das Autotool, was zur Bearbeitung der Zulassungsaufgaben verwendet werden muss, ist selbst in Sachen Benutzerfreundlichkeit unterdurchschnittlich, was ich im Besonderen auf das Layout, das keinen gängigen Web-Standards gerecht wird, aber auch auf die Art und Weise der Aufgabenstellung und Lösungseingabe beziehe, da wäre eine Verbesserung angebracht.

In Seminaren teilweise zu schnell

Wieso kommen manche Sachen die projiziert worden sind nicht im Skript vor? Zumindest nicht in dem das man von der Fachschaft kaufen konnte.

Beispiele manchmal zu komplex und sprengen den Rahmen der LV. Es fehlt eine abstraktere Darstellung von z.B. Entwurfsmustern

-

die Beispiele und Vorlesungen und Übung sollten besser vorbereitet sein .. es ist ok sie dann live zu programmieren in Vorlesung oder Übung aber es ist schon passiert das der Dozent auf Probleme trifft die er in der Veranstaltung nicht lösen konnte er sollte die Beispiele vielleicht einmal vorher für sich komplett selber programmieren

- Einsatz von Eclipse -> sehr zeitaufwendig und teilweise nicht immer nachzuvollziehen; wenn man seine Studenten um Hilfe bei der Benutzung eines Programmes bitten muss(als Prof) sollte man den Einsatz vielleicht überdenken-
- unpassende Beispiele
- doppeltes behandeln von Beispielen in Seminar und Vorlesung
- ich finde, Prof. Waldmann erklärt manche Dinge teilweise recht schlecht
- fertiges Skript vor Beginn der Lehrveranstaltung wäre hilfreich, nicht erst danach

Der Dozent erklärt den Stoff viel zu langsam, oft mit sehr vielen erläuternden Beispielen welche vielleicht erst auf Nachfrage geliefert werden sollten. Dadurch wird der Stoff sehr zäh durchlaufen und die LV ist oft eine Mischung zwischen interessantem Stoff sowie einer auftretenden Langweile wenn immernoch derselbe Sachverhalt mit anderen Worten erläutert wird.

- Skript und Folien nicht gleich
- Ausführungen an mancher Stelle zu viel (schon Vorwissen), teilweise auch zu wenig
- z. T. fehlt konkreter Anwendungsbezug

nichts

Es fällt mir schwer, das Wissen über einzelne Themen in einem größeren Projekt anzuwenden (konkret also, die einzelnen Entwurfsmuster in einem Programm für eine andere Lehrveranstaltung wirklich zu benutzen).

Da ich noch nicht sehr viel Programmiererfahrung besitze, wirkt die Problemstellung oft auf mich etwas abgehoben und es fällt mir schwer, die Beispiele zu verstehen, wo die Entwurfsmuster anzuwenden sind. Ich habe das Gefühl, die Veranstaltung ist an diejenigen ausgerichtet, die neben den Hochschulprojekten schon anderweitig in Softwareprojekten mitarbeiten.

Aus dem ersten Seminar zu CVS konnte ich mir gar nichts mitnehmen, was vielleicht aber auch dem Kommunikationsproblem geschuldet sein kann, dass der Professor davon ausging, dass ALLE bereits ohne Probleme mit CVS bzw. SVN arbeiten.